



NATURMUSEUM SOLOTHURN

Was mache ich mit einer toten Maus?

Welche Tiere soll ich ins Museum oder zu einer Abgabestelle in meiner Nähe bringen?

Die meisten Mäuse und Spitzmäuse sind für Laien schwierig auf Artniveau zu unterscheiden. Deshalb sind wir grundsätzlich an jeder toten Maus interessiert, vorausgesetzt, dass sie noch nicht zu stark in die duftende Verwesung übergegangen ist.

Ein paar wenige Arten wie zum Beispiel der Siebenschläfer oder die Alpenspitzmaus können auch von Laien mit hoher Sicherheit bestimmt werden. Solche Arten können - wenn möglich zusammen mit einem Foto - direkt auf der Meldeplattform www.saeugetieratlas.wildenachbarn.ch eingegeben werden.

Auf der Internetseite www.bit.ly/katze-maus kann eine Informationsbroschüre mit Bestimmungshilfen für Kleinsäugetiere heruntergeladen werden.

Wie sammle ich die tote Maus ein?

Weil Mäuse und Spitzmäuse häufig Krankheitserreger oder Parasiten tragen können, gilt der Grundsatz: **NIE MIT BLOSSEN FINGERN EIN TOTES TIER BERÜHREN!**

Gehen Sie daher bitte wie folgt vor:

1. Nehmen Sie einen kleinen Plastiksack, den Sie sich wie einen Handschuh überstülpen („Prinzip Robidog“).
2. Ergreifen Sie das Tier mit der Hand im Plastiksack (Abbildung 1).
3. Stülpen Sie den Plastiksack über das Tier (Abbildung 2).
4. Geben Sie einen Zettel mit ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer, dem Fundort sowie Datum in den Plastiksack.
5. Verschließen Sie den Plastiksack so gut wie möglich (Verknoten, ZIP-Säcklein). Zur Sicherheit kann der Fund in einen zweiten Plastiksack gepackt werden.
6. Geben Sie ihren Fund sobald wie möglich bei einem Naturmuseum oder weiteren Projektpartner ab. Eine Liste mit Abgabestellen finden Sie unter: www.naturmuseum-so.ch/ueber-uns/projekte/zeig-mir-deine-maus-katze/

Wer diesen Grundsatz befolgt, geht kein Risiko ein.

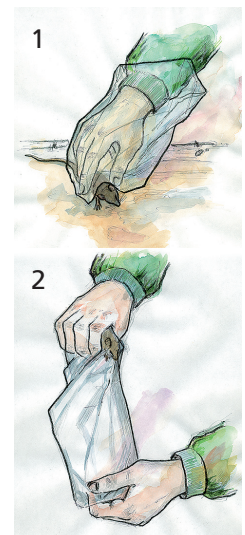


Abb.: Rudolf Schaubberger
Naturkundl. Station, Linz (A)

Wie man tote Tiere lagert?

Im Sommer genügen wenige Stunden, im Winter ein bis zwei Tage, um aus einem toten Tier einen faulenden Fellhaufen zu machen. Darum sollte man das Tier, eingepackt in einen zugeschnürten Plastiksack, möglichst sofort ins Museum bringen.

Wer ein Tiefkühlabteil und gute Nerven besitzt, kann das Tier auch einfrieren. Bei in zugeschnürten Plastiksäcken doppelt verpackten Kadavern besteht keine Ansteckungsgefahr.

Was man aufschreiben sollte?

Die wichtigsten Angaben sind genauer Fundort, Funddatum und Finder. mit Adresse und Telefon oder Email. Das Museum ist auch an weiteren Angaben interessiert (besonder Umstände, vermutete Todesursache, falls die Maus draussen gefunden und nicht von der Katze heimgebracht wurde,...).

Naturmuseum Solothurn

Klosterplatz 2
4500 Solothurn
Telefon 032 622 70 21

www.naturmuseum-so.ch
naturmuseum@solothurn.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 14 bis 17 Uhr; Sonntag 10 bis 17 Uhr
Gruppen und Schulen auch vormittags nach Anmeldung